

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schiller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:
"Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Reklamen M. 6.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die empfindliche Kolonnenhöhe oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Honfa 1371-1373.

Mittwoch, 21. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 335. ♦ 68. Jahrgang.

Das Ergebnis von Spa.

Weitere Erklärungen Dr. Simons'.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtber.) Dr. Simons sprach sich heute vormittag in einem Kreise von Pressevertretern über die Ergebnisse der Spa-Konferenz aus. Er habe keinen Grund, anzunehmen, daß wir in Spa Erfolge errungen hätten. Es handele sich nur um die Folgen der Erfüllung oder der Nichterfüllung des Friedensvertrages. Die Entente muß sich klar darüber sein, daß es ihr zwar frei bleibe, Zwangsmaßnahmen aller Art gegen uns zu ergreifen, daß aber unsere Fähigkeit zur Widerstandsfähigkeit bei zu scharfer Anziehung der Schraube leiden müsse. In Spa waren die Alliierten in dieser Frage vollkommen einig. Dem deutschen Außenminister war das während der Verhandlungen klar. Man hätte sich sogar mit dem Einmarsch abgefunden, wenn man die Übernahme gehabt hätte, daß die Verpflichtungen nicht durchführbar seien. Bei allem Respekt vor dem guten Willen und der Sachkenntnis der Sachverständigen seien dem Minister doch später einige Bedenken über angebene Unterlagen gekommen, zumal über zwei ausschlaggebende Momente, nämlich 1. die Möglichkeit einer stärkeren Ausnutzung der Braunkohle für den heimischen Bedarf, und 2. die Möglichkeit, die deutsche Steinkohlenproduktion stärker zu erhöhen. Es wird immer noch eine ganze Menge an Stellen abseht, die die Realisierung nicht für die richtigen erachtet. Das Bestreben der Reichsregierung wird darauf gehen, hier eine stärkere Kontrolle einzurichten. Die militärische Frage war ähnlich wie die der Kohlenfrage, nur etwas weit mehr verfahren. Die klare Rechtslage war die, daß wir eigentlich bis zum 10. Juli alles das erfüllt haben würden, wofür uns nun eine längere Frist bewilligt worden ist. Das dies Fragen der Zukunft sind, daran kann kein Zweifel bestehen. Und wenn die Alliierten über die wirklichen Verhältnisse bei uns besser unterrichtet gewesen wären, so hätten sie uns auch hier noch längere Fristen zugesagt. Minister Simons hält es für die einzig nötige und richtige Politik, das, was wir unterzeichnet haben, ehrlich und gewissenhaft durchzuführen und es nicht dabei bewenden zu lassen, auf eine Revision des Friedensvertrages hinzuwirken. Wir müßten die Alliierten dazu gewinnen, uns dabei zu unterstützen und nicht zuletzt auch durch guten Rat. In der wirtschaftlichen Frage war die Lage folgende: Wir hatten das Diktat vom Wiederanmachungsausgleich bekommen, monatlich 2400 000 Tonnen Kohlen zu liefern, und sollten diese ganzen Lieferungen uns lediglich auf die Wiederanmachungsleistungen anrechnen lassen. Wir haben erreicht, daß diese Ziffern auf 2 Millionen herabgesetzt wurden, das uns nur der Friedenspreis in Deutschland anzurechnen werden wird, 2. daß wir eine Prämie von fünf Goldmark pro Tonne erhalten, und 3. für die Landkohlen einen Vorbehalt uns ausbedungen werden wird, der dem Unterschied zwischen dem Inlandspreis plus Prämie und dem Weltmarktpreis entspricht, während uns für Seetobler der volle Auslandspreis anzurechnen wird. Das war die Lösung! Wir konnten ihr nicht zustimmen, wenn uns nicht für den Ausfall an Ruhrkohle, die für unsere Industrie dringend benötigt wird, eine stärkere Lieferung mit schlesischer Kohle zugesagt wurde, die heute zum größten Teil nach Polen geht. Wir verlangten eine monatliche Lieferung von 1 1/2 Millionen Tonnen oberschlesischer Kohle. Das konnte uns Lloyd George nicht zusagen, aber er gestand uns zu, daß eine Kommission einberufen werden sollte, in der wir als gleichberechtigt vertreten sein werden und in der die alliierten Vertreter dahin instruiert werden sollten, unseren Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Eine bestimmte Summe sei nicht anzuheben, aber auf eine bestimmte Summe hätten sich die Sachverständigen nicht mehr verstanden, nachdem die Zulage im allgemeinen abgelehnt worden sei. Der Minister kam dann noch auf die beiden anderen Verhandlungspunkte zu sprechen. In der Frage der sog. Kriegsverbrecher sei durch die Dazwischenkunft Lloyd Georges und nachdem die Sachverständigen hierüber zusammengetreten waren, schon eine Einigung erzielt worden. Ganz anders aber wird es mit dem Punkt 4 der Tagesordnung, der Festschließung unserer finanziellen Leistungen sein. Diese Frage sei bei uns nur kursorisch behandelt worden. Es sei vollkommen ausgeschlossen für die neue Regierung gewesen, die von der alten Regierung in dankenswerter Weise geleisteten Vorarbeiten zu übernehmen, da doch ihre Mentalität in mancher Hinsicht eine etwas andere gewesen sei. Die Entente wüßte selbst nicht, wie von dem Minister ernsthaft versichert wurde, die sofortige Behandlung dieser Frage in Spa. Man wird diese Punkte in Genf in aller Ruhe behandeln. Nach Genf werden nur wenige Sachverständige kommen, deren Zahl auf zwei beschränkt sein wird. Die Zeit steht noch nicht fest. Man habe uns in durchaus vorworfender Weise gefragt, wann es uns am besten passen würde. Dr. Simons nimmt an, daß dies etwa in 4 bis 5 Wochen der Fall sein wird. Bis dahin haben wir Zeit, unsere Pläne auszuarbeiten, und auch die technischen Vorberichtigungen besser zu gestalten, als das in Spa der Fall gewesen ist. Der Minister kam am Schluß in diesem Zusammenhang noch auf die deutschen Pressevertreter zu sprechen. Er gab seinen ernstlichen Willen kund, auch hier eine entschiedene Wandlung zu bringen und zu der Presse ein vertrauensvolles Verhältnis zu schaffen, das im allgemeinen Interesse durchaus geboten sei. Wenn im Krieg vielfach mit Recht die ausländischen Berichte mehr Glauben beanspruchten konnten als die Mitteilungen der eigenen Stellen, so dürfe dies in der Zukunft nicht mehr der Fall sein, da dies ein vollkommen unbaltbarer Zustand sei. Er bat die Presse, in dieser Richtung hin volles Vertrauen zu haben.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtber.) Aus parlamentarischen Kreisen hören wir, daß man bestrebt sein wird, nach dem Referat des Reichswirtschaftsministers Dr. Scholz die Erörterung über das Kohlenabkommen in die Ausschüsse zu verweisen, um Debatten im Plenum des Reichswirtschaftsrates zu vermeiden.

Von der Völkervereinigung.

W. T.-B. Paris, 19. Juli. Die Völkervereinigung hat heute vormittag unter dem Vorsitz von Jules Cambon eine Sitzung abgehalten. Sie beschäftigte sich mit der Frage der Volksabstimmung in Teichen und hörte einen Bericht des tschecho-slowakischen Außenministers Benesch an. Morgen wird ein Delegierter der polnischen Regierung den politischen Standpunkt vertreten. Ferner wird der Bericht eines Vertreters des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten über die gleiche Frage entgegengenommen.

Der Friede für die Türkei.

mx. London, 19. Juli. Der "Times" wird aus Konstantinopel telegraphiert, daß in offiziellen türkischen Kreisen immer mehr Regung besteht für die Unterzeichnung des Friedensvertrages besteht.

Die albanische Frage.

mx. Rom, 20. Juli. Wie die Blätter melden, gab Giolitti im Ministerrat Kenntnis von einem Bericht des Barons Nitti über Albanien. Das "Giornale d'Italia" glaubt zu wissen, daß dieser Bericht von dem Bestreben von Geheimverträgen zwischen den albanischen Aufständischen und verantwortlichen jugoslawischen Staatsmännern spreche, ebenso von dem Vorhandensein eines beträchtlichen Waffenarsenals über die griechische Grenze. Es handle sich um einen unvollständigen, von Jugoslawien und Griechenland gegen Italien gerichteten Plan, um die Aufteilung Albaniens herbeizuführen.

Bonar Law über die syrische Frage.

mx. London, 20. Juli. (Drahtbericht.) Auf verschiedene Anfragen betr. Syrien, erklärte Bonar Law im Unterhaus, Großbritannien sei bereit, die Unabhängigkeit der Araber in den von ihnen geforderten Gebieten zu gewährleisten. England werde sich jedoch zurückziehen, sofern dadurch die Interessen seiner Verbündeten gefährdet würden. Die Forderungen der Araber seien vor der Friedenskonferenz bereits erörtert worden und der Emir Feisal sei dabei zugegen gewesen. In dieser Frage hätte es schon Vorverhandlungen gegeben zwischen Clemenceau und dem Minister des Äußeren. Bonar Law habe sich selbst darum bemüht, ein polles Einverständnis herbeizuführen. Auch die englische Regierung habe in dieser Frage wiederholt Äußerungen gemacht. Die Konferenz von San Remo habe entschieden, dieses Gebiet von Frankreich belegen zu lassen und französischerseits sei zugesagt worden, daß die Truppen zurückgezogen würden, sobald die Ruhe und Ordnung wiederhergestellt werden würde und das Mandat des Völkerbundes anerkannt worden sei. Bonar Law erklärte schließlich, es läge kein Grund vor, in irgend einer Weise an der Haltung der französischen Regierung in dieser Angelegenheit Kritik zu üben.

Kultusminister und Marburger Studentenschaft.

W. T.-B. Berlin, 19. Juli. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Rektor und eine Deputation der Marburger Philipps-Universität wurden beim Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung wegen seiner Äußerung über die Marburger Studenten vorstellig, die in einem Berliner Abendblatt vom 7. Juli stand. Nachdem auch von Seiten der Studentenschaft mehrfach die Berechtigung der Anklage des Ministers über die Schuld der beteiligten Marburger Studenten angefochten ist, erludete der Minister um die Beilegung der Sache seit längerer Zeit angeordneten Einlenkung der Gerichtsakten. Die Rolle, die die Marburger Studenten bei den bekannten Ereignissen in Thalwieten, wird auf Grund der Eingabe der Marburger Universitätsbehörde einer erneuten Prüfung im Ministerium unterliegen. Falls eine nochmalige Prüfung ein verändertes Bild ergeben sollte, wird der Minister selbstverständlich bereit sein, diesem Umstände Rechnung zu tragen.

Marburger Zusammenstöße zwischen Studenten und Kommunisten.

mx. Marburg, 20. Juli. (Drahtbericht.) Nachdem die Studenten der hiesigen Universität gestern vormittag gegen den Kultusminister Hänsel eine Protestkundgebung veranstaltet hatten, riefen die Arbeiter am Montag eine kommunistische Versammlung auf dem Marktplatz zusammen. Der größte Teil der Marburger Studenten war zu dieser Versammlung ebenfalls erschienen, und als der kommunistische Redner seine Rede beendet hatte, stimmten die Studenten das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" an, worauf es zu Schlägereien zwischen den Arbeitern und Studenten kam. Um 10 Uhr abends zog die gesamte Marburger Studentenschaft durch die Stadt, nationalistische Lieder singend. Auch hier kam es zu Zusammenstößen, wobei ein Schutzmann durch Stoßschläge über den Kopf schwer verletzt wurde.

Verlängerung des Kohlensteuergesetzes.

Bb. Berlin 19. Juli. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach das am 31. Juli 1920 ablaufende Kohlensteuergesetz um ein Jahr bis Ende Juli 1921 verlängert wird. Von einer Verzögerung der Steuer hat die Regierung vorläufige Absicht genommen. Der Ertrag der Steuer, der sich im Rechnungsjahr 1919 auf 1.35 Milliarden Mark belief, wird unter Berücksichtigung der erhöhten Preise und Produktion auf 4.25 Milliarden veranschlagt.

Lehrreiche Wahlen in Kattowitz.

mx. Berlin, 20. Juli. Das "Achtuhr-Abendblatt" berichtet aus Kattowitz: Bei der Wahl des Bezirksrats-Katowitzer wurden 6811 Stimmen abgegeben; davon entfielen 1334 Stimmen auf Polen, so daß von den zehn Bezirksräten zwei auf die Polnische Vereinigung kamen. Bei der Wahl des Bezirksratsrates kamen von 1254 gültigen Stimmen auf die Polen 2409; die Polen erhielten somit zwei Sitze, während der Deutsche Eisenbahnerverband acht bekommt.

Aus der Interparlamentarischen Union.

Von Professor Richard Cichhoff.

Der Interparlamentarische Rat war im Anstange der Monats Juni im Haag verammelt. Die Sitzungen waren leider nicht zahlreich besucht; nur die Engländer und die fünf kleineren (im Kriege neutralen) Staaten waren vertreten. Aber eine sehr große Anzahl von Staaten hatte ihre Abwesenheit mit ausdrücklichen Bedauern entschuldigt. Das offizielle Protokoll der Tagung liegt mir zwar noch nicht vor; aber ich bin doch schon in der Lage, von den Beschlüssen Kenntnis zu geben, die ein allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. So wurde die 19. Interparlamentarische Konferenz, die in diesem Herbst in Stockholm stattfinden sollte, mit Rücksicht auf die bevorstehenden politischen und die arroken Reise-Schwierigkeiten auf das nächste Jahr verschoben, wo sie sicher abgehalten werden wird. Entscheidend für die Verlegung der Konferenz war namentlich der Umstand, daß die Amerikaner wegen der Präsidentswahl in diesem Jahre am Erscheinen verhindert sind. Außerdem faßte der Rat folgenden einmütigen Beschluß:

„Der Interparlamentarische Rat legt Wert darauf, seine feste Überzeugung dahin auszudrücken, daß die Interparlamentarische Union mehr als jemals berufen ist, eine große Rolle zu spielen, namentlich um die Tätigkeit des Völkerbundes zu unterstützen und zu entwickeln, zu dessen Bionieren zu gehören sie die Ehre hat. Damit die Union in Zukunft die gleiche vortätige Rolle wie in der Vergangenheit spielen kann, ist es durchaus notwendig, daß sie die Grundzüge ihrer Organisation, nämlich ihren internationalen Charakter, aufrechterhält. Daber nimmt der Rat mit dem aufrichtigsten Bedauern von der jüngsten Entscheidung der belgischen und französischen Gruppe Kenntnis, vorläufig an den interparlamentarischen Versammlungen keinen Anteil zu nehmen. Der Rat ist weit entfernt, diese Haltung kommentieren zu wollen, die sich aus den furchtbaren Leiden erklärt, denen die Bevölkerung beider Länder im Laufe des Krieges unterworfen war; aber er wünscht lebhaft die Hoffnung auszudrücken, daß die Kollegen aus Belgien und Frankreich vor ihrer Entscheidung zurückkommen und ihren Platz in den Reihen der Union wieder einnehmen werden, an deren Arbeiten so viele von ihnen einen so nützlichen und ehrenvollen Anteil angenommen haben. Er fordert zugleich die Parlamentarier aller Staaten auf, soweit sie es nicht schon getan haben, Gruppen der Union zu bilden und an ihren Arbeiten einen wirksamen Anteil zu nehmen. Er beauftragt sein Bureau, diesen Beschluß allen Parlamenten der Welt mitzuteilen.“

Das Interparlamentarische Bureau wird nach wie vor von dem bekannten norwegischen Gelehrten, Dr. Chr. L. Lange in Kristiania, geleitet, der längst den ersten Band einer groß angelegten Geschichte des Internationalismus herausgegeben hat.

Polnische Waffenlager in Oberschlesien.

mx. Berlin, 20. Juli. Nach einer Meldung der "Polnischen Zeitung" aus Breslau gelang es der dortigen Sicherheitspolizei, mehrere polnische Waffenlager auszubeh. Es wurden zahlreiche Gewehre, Maschinenpistolen sowie Munition beschlagnahmt.

Ein Hilferuf der Deutschen aus Soldau und Neidenburg.

mx. Königsberg, 19. Juli. Mehr als 1500 deutsche Männer aus dem Soldauer Gebiet, die in den letzten Wochen flüchten sowie Hab und Gut und ihre Angehörigen verlassen mußten, um der rechtswärtigen Einschließung zum polnischen Heeresdienst zu entgehen, richteten an den Oberpräsidenten die dringende Bitte, alles darzusetzen, um Soldau und die Umgegend und einen Teil des ehemaligen Kreises Neidenburg für Deutschland zu retten. In dem Geluch heißt es: Im Kreise Neidenburg stimmten 98.5 Prozent für Deutschland. Das Soldauer Land ist noch heute nach dem Willen der Bevölkerung treu deutsch, und wir wollen es bleiben. Wir werden uns niemals dem polnischen Joch fügen. Helft uns, rettet uns aus größter Not.

Eitle polnische Hoffnungen.

Br. Berlin, 20. Juli. (Eig. Drahtber.) Wie aus Warschau gemeldet wird, hat der neue polnische Außenminister den dortigen Pressevertretern erklärt, die polnische Regierung hätte keineswegs die Absicht, an wen es auch sei, ihre Ansprüche auf Wilna abzutreten. Was Oberschlesien anginge, so könne man versichert sein, daß die Volksabstimmung die Frage zugunsten Polens lösen würde?

Die Führung der russischen Armee.

Br. Stockholm, 20. Juli. Trotski macht in der Petersburger "Pravda" nähere Mitteilungen über die Befehlsverhältnisse in der Roten Armee. Der Oberste Befehlshaber ist Kaminow, sein Generalstabschef Lebedew. Die Armeen der Westfront werden von dem Revolutionsgeneral Tuchatschewski geführt, der 24 Jahre alt ist und in der Jarenarmee als Leutnant gedient hat. Der Führer der Reiterarmee in der Ukraine ist Budjenni, der in der Jarenarmee Unteroffizier war und sich als Armeebefehlshaber in den Kämpfen gegen Kottischak und Demkin einen Namen gemacht hat. Oberbefehlshaber an der Südwestfront ist der frühere Oberleutnant Jegorow. Trotski hebt ausdrücklich hervor, daß in der russischen Armee kein einziger deutscher Offizier diene.

Ramenow russischer Vertreter in London.

mx. Paris, 20. Juli. (Drahtbericht.) Der "Petit Parisien" meldet aus Brüssel, daß man dort die Befallung habe, daß Ramenow die Vertretung der Sowjetregierung in London übernehmen wird. Er wird in Begleitung Krasins nach London kommen und Biserpräsident der Delegation sein.

Freudenau und Abfall von den Südlawen befeh.

19. Juli. Nach einer der Landesregierung zugegangenen Meldung befehlen die Südlawen...

Die Kämpfe in Coel.

19. Juli. (Drahtbericht.) Der amtliche englische Bericht über die Kämpfe...

Eine Verschwörung gegen den Sultan.

W. T.-B. Moskau, 20. Juli. (Drahtbericht.) Der Reichsminister...

Vormarsch der Bolschewiken in Persien.

W. T.-B. Paris, 19. Juli. Nach einer Havasmeldung aus Teheran vom 18. Juli...

Der Konflikt in China.

19. Juli. Wie Kenter aus Peking meldet, haben die Militärstreitkräfte...

19. Juli. Nach einer Havasmeldung aus Peking erklärten sich auf Verlangen...

19. Juli. (Havas.) Die kaiserliche Familie hat das diplomatische Korps...

Sandarbeiterstreik im Kreise Königsberg in der Neumark.

19. Juli. Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Landsberg a. d. Warthe gemeldet...

Generalarbeit in Reichenberg.

19. Juli. In der Stadt und im Bezirk Reichenberg wurde heute...

Wiesbadener Nachrichten.

Gesamtabschreibungen am Vermögen.

Die Handelskammer zu Wiesbaden schreibt in ihren Mitteilungen: Durch eine kürzlich ergangene Entscheidung...

Es wird sich eventuell, wo die Bilanzen des letzten Jahres bereits abgeschlossen sind...

— Französische Militärsperre und die Maul- und Klauenseuche. Wie uns das Presseamt...

— Lehr- und Versuchsklassen für Naturbauwesen. Vom Ministerium für Kolonialwirtschaft...

gang in dem Buchengrün ist ja ganz entzückend. Es plaudert sich so hübsch beim Gehen!

den werden sollen. Um die alte Überlieferung zu erneuern werden mit Förderung des Ministers...

— Strafrechtliche und politische Rufe. Zu dem Reichsgesetz über den Strafrechtlichen...

— Größere Vorsicht vor Dieben. Die Kriminalpolizei macht dringend, vor Einbrechern...

— Diebstahl. Am Sonntagmorgen drangen Diebe in den nach rückwärts gelegenen...

— Briefkasten in Polen. Die polnische Regierung hat vom 1. Juli d. J. ab...

— Verurteilung über Kunst, Vorträge und Verwandtes. * Kurze. Der für Sonntag angelegte...

— Aus Provinz und Nachbarschaft. Kreiserversammlung der Demokratischen Partei...

Erhöhung der Feststimmung abbrannte. Lilly kam auf Renata zu, hing sich lässig an deren Arm.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Haushofer-Mertl. Heimliches Glück war's, wie sie inmitten all der Unruhe...

„Wie götze ich das möchte! Bieleicht hilft mit Alex, daß der Vater es erlaubt! Aber ich darf mich noch nicht freuen!“

„Sieh nur; der aufmerksame Bruder!“ scherzte sie. „Sie wollten sich wohl nach Renatas Befinden erkundigen?“

(Fortsetzung folgt.)

einsetzen zu können. Abends fand anschließend an die Kreisung eine gedruckte öffentliche Besprechung statt, in der der Herr Geschäftsführer Kemmer aus Wiesbaden unter einstimmiger Zustimmung der Anwesenden zur politischen Lage sprach.

Sport.

* Deutsche Turnerschaft. Die Fechtwettspiele um die Meisterschaft des 2. Gauverbandes des 2. Kreises Mittelrhein der Deutschen Turnerschaft, d. h. die Endkämpfe, wurden in Badstätt ausgetragen. Es traten an die Fechtwettspiele der Turnvereine Abends (Wahner Turn- und Fechtklub, Süd-Nassau (Turnverein Wiesbaden) und Unter-Nahe (Turnverein Badstätt)). Im ersten Spieß-Turnier im Wiesbaden gegen Turnverein Badstätt siegte Wiesbaden mit 88:79 Werten, im zweiten Spieß-Turnier gegen Badstätt siegte Mainz mit 101:94 Werten. Hieraus trugen die beiden Mannschaften, die gefechtet hatten, zwei Spiele gegeneinander aus. Die Mannschaft, die in beiden Spielen siegte, wurde Verbandmeister. Das erste Spiel Mainz gegen Wiesbaden ergab 88:80 Werte für Mainz, das zweite Spiel 81:63 Werte ebenfalls für Mainz. — Die Meisterwettspiele des Mittelkreises der Deutschen Turnerschaft in Fechtball und Schlagsball werden am 15. August auf dem Spielplatz des Frankfurter Turnvereins von 1900 ausgetragen. Es handelt sich dabei um Endkämpfe des Kreises und die Vorkämpfe um die Meisterschaft der Deutschen Turnerschaft. Ingefallen werden nur die ersten Sieger aus den Gauverbands-Wettspielen. Für den 1. Gauverband ist Verbandmeister im Fechtball der Verein Viktoria-Frankfurt a. M., der die Gaumeister von Hessen, Main und Odenwald-Hanau schlägt, im Schlagsball der Verein Turn- und Fechtklub Frankfurt a. M., für den 2. Gauverband wurde Verbandmeister im Fechtball der Turnverein Kassel, für den 3. Gauverband wurde Verbandmeister im Fechtball der Turnverein Kassel, für den 4. Gauverband wurde Verbandmeister im Fechtball der Turnverein Kassel, für den 5. Gauverband wurde Verbandmeister im Fechtball der Turnverein Kassel, für den 6. Gauverband wurde Verbandmeister im Fechtball der Turnverein Kassel.

werbe beim Erwerb von Waren. Daraufhin berichtigte sich der Zigaretten. Als jedoch das Gaudespiel abgelehnt wurde und er erfuhr, daß er vor dem Parlament erscheinen werden solle, widersetzte sich seine Tabakfabrikation. Der Zigarettenhändler hat auf neue und suggerierte dem Gaudespiel, daß er nach drei Minuten erwachen, sich jedoch so fühlen werde, als ob er 20 Jahre älter wäre und ohne Lebenslust dem drohenden Tode gleichgültig gegenüberstehe. Nach drei Minuten erwachte Kemes, ging gelassenen Schrittes zum roten Bühnen auf den Parlamentssitz, wo er sich gegen eine Mauer lehnte und den Todesstich erwartete.

Neues aus aller Welt.

Schiebungen mit Ein- und Ausfuhrzöllen. W. T. B. Köln, 20. Juli. (Drahtbericht.) Die Kölner Kriminalpolizei verhaftete in der letzten Zeit eine Reihe von Personen, welche verurteilt, gefälschte Ein- und Ausfuhrzölle zu hohen Preisen zu verkaufen. Einer der Täter wurde in dem Augenblick festgenommen, als er gegen eine Verurteilung von 250 000 M. einen gefälschten Einfuhrzoll verkaufen wollte, worauf ein Objekt von 33 Mill. Mark hätte eingeliefert werden sollen.

Verhaftung des Täters des Mordanschlags auf Hindenburg. Die Täter des Mordanschlags auf Hindenburg wurde der Arbeiter Albert Gellert, geboren am 12. November 1898, aus Gießen verhaftet. Der Täter stand bei der Vernehmung, in den Gärten der Villa Hindenburg eingedrungen zu sein, um dort Obd. zu verletzen. Er habe die Verurteilung offen gestanden und sei, ohne die Absicht gehabt zu haben, einen Todschlag anzuführen, in das Haus getreten, um Unterstützung zu erbitten. Doch habe er nicht gewagt, sich Hindenburg dort zu nähern, da er erst seit 14 Tagen in Hammort wohnhaft sei. Den Sach habe er nur als Schiedsrichter abgegeben, um sich wieder freizubewegen, ohne die Absicht gehabt zu haben, den Generalstabschef zu verletzen.

Verhaftung großer Diebstahlschlepper. Aus Weimar wird gemeldet: Einem Schlepper ist durch die Polizeibehörden das Handwerk gelegt worden. Vor einigen Tagen wurde die in der Nähe von Weimar gelegene Scheunengroßerei in Weimar geschlossen und der Müller Kretschmer verhaftet. Seit ist auch der Inhaber dieser Mühle, der Kaufmann Friedrich Kretschmer, der Schloßerei Kretschmer, wegen unzureichender Vermählung großer Mengen von Getreide verhaftet worden. Durch Verhaftung eines Schleppers der Reichsgetreidekasse mit 2000 M. war es dem Verhafteten gelungen, die großen Schieber zu lassen, seit dem Zeitpunkt zu ermöglichen. Die Schieber haben auch ergeben, daß Kretschmer einen ausgebreiteten Wasserhandel mit Brennmaterial und Jemen betrieben hat. Ferner wurden Kretschmer im Werte von über 2 Millionen Mark verhaftet. Der Verhaftete, der kein Verbrechen beging, den Offenbarungseid geleistet hat und gemeinlich Konten angemeldet hatte, lebte auf großem Fuße und besaß ein Auto.

Zweihundert Mark Hundsteuer. Die höchste Hundsteuer in Groß-Berlin wird vom 1. Oktober ab in Potsdam erhoben werden. Auf Ersuchen der Potsdamer Körperschaften Potsdam hat sich der Potsdamer Bezirksausschuss einen Antrag zur Hundsteuererhöhung genehmigt, nach dem die Hundsteuer vom 1. Oktober 1920 für den ersten Hund auf 200 M., für den zweiten Hund in einem Haushalt oder Betrieb auf 100 M. festgesetzt werden soll.

Ein furchtbares Unwetter riefte in München-Gladbach und in Bieren Mitleiden hervor. Der Hagel prasselte in pfannentogenen Stößen nieder und zerstückte mehrere Tausend Fensterläden; Häuser wurden abgedeckt, Bäume umgeweht, die Felder förmlich gemuldet und die Obstbäume vernichtet. Auf den Straßen lag eine handhohe Schneehöhe. Der Verkehr des elektrischen Verkehrs ist gestoppt, da zwei Kilometer eingestürzt sind.

Verkehr in Thüringen. Auf den Märkten in nahezu allen Thüringischen Städten kann man in den letzten Tagen infolge der durchgreifenden Tätigkeit der zentralisierten Preisregulierungskommissionen einen teilweise recht beträchtlichen Preisrückgang, namentlich in Getreide, feststellen. Die letzten Märkte in Weimar und Umgebung zeigten auch Rückgänge der Preise für Getreide, die ziemlich reichlich aufgetrieben werden. Das Getreide kostete nur noch 140 bis 200 M. Man erwartet in maßgebenden Kreisen baldige einen weiteren Preisrückgang. In verschiedenen Städten Thüringens, so auch in Weimar, Erfurt, Jena und Apolda, geben die Getreide- und Getreidehändler bekannt, daß sie in Einmütigkeit mit der Landesregierung eine wesentliche Herabsetzung der Preise vornehmen, um den Käuferpreis, der sich allenthalben bemerkbar macht, dadurch zu brechen.

Verhaftung eines merkwürdigen Raubmörders. Nach langem Suchen ist es der Kriminalpolizei gelungen, den merkwürdigen Raubmörder Max Wolf in Schwab (Cherub) festzunehmen. Wolf hatte feinerzeit einen Fleischereibetrieb und seinen Schützen merkwürdig niedergeschossen. Bei einem Raubversuch wurde er dann noch einen Raubmörder und verwundet vier Personen schwer. Man erwiderte ihm erst jetzt, da er unter einem falschen Namen eine Stellung angenommen hatte.

Abfertigung der 2. Wagenklasse der Hochbahn in Hamburg. Die Abfertigung in Hamburg bei der Abfertigung der 2. Klasse der Hochbahn geht hin und eine Million Mark zur Fahrpreisermäßigung für Kriegsveterane bewilligt.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Hirschen und Rehen Thüringens. Die Maul- und Klauenseuche, welche von Bayern auf Thüringen und auf die Provinz Sachsen übergegangen ist, hat jetzt auch das Wild in den Thüringern erfaßt. Unter den Hirschen und Rehen Thüringens räudt die Seuche fast auf.

Begnadigung eines Raubmörders. Die vor einiger Zeit dem Hirschberger Schwurgericht gegen den Arbeiter Schmalz wegen Erbringung eines Schwere Mordes erkannte Todesstrafe ist in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Der Großherzogin Marie Adelheid. Die vor längerer Zeit von der Regierung zurückgetretene Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg hat mit Mutter und Schwester dauernden Aufenthalt auf dem alten Stammsitz Schloss Hohenburg bei Bad Loos, Oberbayern, genommen.

Beim Bootfahren ertranken. Der Todbeder Wärme von Greifberg i. S. (S. mit seiner jungen Frau, die sich in anderen Umständen befindet, beim Gondeln auf dem Kreuzsee aus dem Ruder gelaufen und ertrunken.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse. W. T. B. Berlin, 20. Juli. Drahtliche Auszahlungen für Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, B. O., Prag, Bukarest, Bulgarien, Konstantinopel.

Industrie und Handel.

* Festsetzung des Dollar-Umrechnungskurses für die Verzollung in den Vereinigten Staaten. Das Schatzamt der Vereinigten Staaten hatte im November v. J. die Entscheidung getroffen, daß für die Umrechnung der Fakturenerträge zum Zwecke der Verzollung der Devisenkurs am Tage der Ausfuhr gelten soll. Nach einer Mitteilung, die der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband in Berlin von seinem New Yorker Vertrauensmann erhalten hat, entschied das Schatzamt in Washington am 12. Juli, daß als Umrechnungskurs für die Zwecke der Verzollung bis zum Oktober dieses Jahres eine feste Parität von 2,75 Cents für 1 M. anzusetzen ist. Der Wert des Dollar wird hierdurch bis zum Oktober mit 36,36 M. als feststehend bestimmt.

* Reichsverband elektrotechnischer Spezialgeschäfte. Unter dieser Bezeichnung hat sich ein neuer Verband gebildet, der in erster Linie die Bekämpfung des Schiebergeschäfts und die Förderung der Produktion des Spezialgeschäfts als solches fördern will. Die Bezeichnung ist eine recht reger. Zuschriften sind an den Reichsverband nach Berlin-Steinitz, Schloßstr. 25, zu richten.

Aus unserem Leserkreise.

Ein Sonntagmorgen wollte ich wie alljährlich, für mein Kind, welches erst kaum das zweite Lebensjahr vollendet hat, den 14. Ritter Rittlich holen. Der Reiter des Geschüts an der oberen Döhlener Straße erklärte mir, daß ich nur 5 Uhr 11 Min. haben könnte, ebenso auch heute. Ein anderes Geschüts an der Döhlener Straße verfuhr für die Kinder in diesem Alter sehr schlecht. Wie verhält sich nun dies, daß ein Geschüts vor dem anderen bevorzugt wird und somit ein Kind vor dem anderen?

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 19. Juli 1920. 7 Uhr 27 morgens, 2 Uhr 27 nachm., 9 Uhr 27 abends, Mittel. Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe.

Wasserstand des Rheins am 19. Juli. Floßtrieb, Pegel, Malin, Caub.

Wettervoraussage für Mittwoch, 21. Juli 1920. von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, meist trocken, mäßig warm, westliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 6 Seiten. Geschäftsleiter: G. Seiffert. Verantwortlich für den politischen Teil: G. Seiffert; für den Unterhaltungs- und Sportteil: H. v. Hagen; für den Lokal- und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handelteil: G. Seiffert; für die Kreislagen und Anzeigen: G. Seiffert; für die Anzeigen und Inserate: G. Seiffert. Druck u. Verlag der A. G. Schellenberg & Co. Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sperrdruck der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Blatt freit: „Schuff!“ Was der Sextaner Blatt an sich nicht hätte sagen sollen. Was aber kein beides Schimpfwort war! Woran der Dichter Mandelstam dem Sextaner Blatt eine Ohrfeige gibt. Woran der Schaffner trant, was denn da eigentlich los sei. Und worauf der Dichter Mandelstam sagt, das wäre ein einder Lausbub, der die ganze Gekrümmte nervös gemacht hätte. Der Schaffner läßt halten und befördert den Sextaner Blatt ausendlichen auf die Straße. Während der Sextaner Blatt freit, das würde er seinem Vater sagen. Hier wären lauter Affenköpfe drin! Er hätte überhaupt nichts gemacht! Kommt der Sextaner Blatt wirklich die Wahrheit sagt. Während der Dichter Mandelstam betrauert, er wäre ein einder verdorrter Lausbub. Und woran man wieder steht, wie verschieden die Ansichten sind auf der Welt!

Aus Kunst und Leben.

B. Die „Schwancugans“. Ein „Wunder“, das eine tiefere Wertwürdigkeit der Naturgeschichte darstellt. In nach der Mitteilung eines der Naturgelehrten auf einem Ausflug in Norfolk geäußert worden. Es handelt sich um die Sprößlinge eines Ehepaars, dessen männlicher Teil ein Samen und dessen weiblicher eine Gans ist. Dies ungleiche Paar hatte drei Kinder, die man als „Schwancugans“ bezeichnet kann. Das eine Kind eines frühzeitigen Todes; doch die beiden anderen leben noch und sind der Schrecken des ganzen Geflügelvolkes. Die beiden „Schwancugans“ sind größer als Gänse und haben röhrende Schwancfedern, die sie ganz nach Schwanzart drehen und an ihrem Rücken reiben. Während so ihr Äußeres der Ammut nicht erweckt, ist die Bildung in ihrem Charakter völlig glänzend ausgefallen. Sie haben von ihrem Vater Wildheit und ein sorgloses Gemüt geerbt, während die Mutter ihnen eine ausgefallene Lustigkeit mitgegeben hat. Durch diesen Charakter haben sie sich zum Gegenstand des Geflügelvolkes entwickelt, ihnen die kleinen Enten mit einem einzigen Schlag verfolgen die Hühner und benehmen sich so ungebührlich, daß selbst die Menschen vor ihnen fürchten haben. Die „Schwancugans“ „Schwancugans“ dürfte daher, wenn sie einem menschlichen Wesen gegenüber angewendet wird, eine ebenso originelle wie launere Bezeichnung darstellen, denn die Eigenschaften, derenwegen die Gans als Schimpfwort benutzt wird, sind hier noch offener, während fast nichts von den edlen Eigenschaften vorhanden ist, die man dem Schwanz beilegt.

Der Apfel des Sextaners Blatt.

Eine literarische Szene von G. Seiffert. Der Dichter Adam Mandelstam (Pseudonym A. Kaffi) sitzt in der Welt. Neben dem Sextaner Blatt, der auf ein Streckenabkommen fährt. Und der gerade einen grünen Apfel ist. Warum sollte der Sextaner Blatt auch keinen grünen Apfel essen! Wo er so gesunde Zähne hat! Der Dichter Adam Mandelstam hat noch nie einen grünen Apfel gegessen. Er ist überhaupt nur ein Apfel, wenn er ganz verdrummet ist. Und dann nur mit dem Wasser. Weil dem Dichter Mandelstam immer das Wasser im Munde zusammenläuft, wenn einer in einen Apfel beißt. Der Apfel, den der Sextaner Blatt isst, ist dunkelrot und prall. Wie eine Kanonkugel. Wenn der Sextaner Blatt hineinbeißt, tut es jedesmal einen Anas. Der Dichter Mandelstam sieht das eine Bein hoch. Dann das andere. Er duckt den Kopf. Er kniest die Knieen zusammen. Während der Sextaner Blatt ruhig an seinem Apfel kaut. Der dicke Mann, mit dem Knotenlock, der neben dem Dichter Mandelstam ist, sagt: „Ist Ihnen denn nicht auch? Weil der Dichter Mandelstam immer noch das eine Bein hochzieht und dann das andere. Immer, so oft der Sextaner Blatt an dem Apfel ein Stück herunterbeißt. Der Dichter Mandelstam sagt: „Sollen Sie doch um Gotteswillen, was der Junge für einen grünen Apfel isst.“ Der Mann mit dem Knotenlock sieht nach der Ede, wo der Sextaner gerade wieder den Mund aufreißt. Der dicke Mann verzieht das Gesicht, als wenn er Elna zwischen die Zähne bekommen hätte. „Mein Gott!“, sagt er, „das ist allerdings so eine Ede, wenn man so einen grünen Apfel isst.“ Und der dicke Mann mit dem Knotenlock sieht die Schulter ein und verneigt die Lippen. Das Fräulein, das neben dem Mann mit dem Knotenlock ist, und neben dem Dichter Mandelstam, hat nach der Ede, wo der Sextaner Blatt den grünen Apfel isst. Das Fräulein sieht die Schulter hoch und sagt: „O Gott!“ Das Fräulein stiert an Händen und Füßen. Weil sie sehr sehr veranlagt ist. Und weil sie überhaupt keine laueren Sachen mag. Weswegen sie den Salat auch mit Zucker isst. Die Dame, die neben dem Fräulein ist, und die ganze Zeit in ihrem Beutel nach ihrem Taschentuch gesucht hat, hebt jetzt nach der Ede, wo der Sextaner den grünen Apfel

Stellen-Angebote

Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Tücht. Verkäuferin in erstklass. Spezialgeschäft der Nahrungsmittelbranche...

Tücht. Verkäuferin für Damenkonfektion gesucht.

Gebr. Hermann Siegen, Warburger Straße.

Gewerbliches Personal Erste perfekte Rock-Direktrice

J. Bacharach Wiesbaden.

Gefucht auf sof. gelehrte Weißzeugnäherinnen.

Hilfsarbeiterin gegen hohen Lohn, sowie ein Lehrmädchen gesucht.

Kinderfräulein in der Kinderpf. durch. u. erf. u. zwei Kindern...

Gute Köchin sowie tüchtiges Mädchen für meinen Haushalt...

Einl. aut empf. Stütze od. zueverl. Hausmädchen...

Besseres solib. Alleinmädchen, welches auf sochen kann...

Mädchen bei gutem Lohn und Kost auf gleich gesucht.

Ein Mädchen, welches etw. lochen kann, zum 1. August ges.

Ordentl. Mädchen gef. Seerodestr. 19 Bad.

Alleinmädchen das gutbürgerlich lochen kann...

Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 56, B.

Alleinmädchen vom Lande zum 1. August gesucht.

Besseres verständiges Alleinmädchen gesucht.

Rüchenmädchen mit guten Zeugnissen...

Ordentl. Mädchen bei gutem Lohn per sof. gesucht.

Zueverl. Alleinmädchen oder einfache Stütze...

Ordentl. Mädchen für Haushalt gef. unacr.

Alleinmädchen wird von kinderlos. Ehepaar...

Hausmädchen für Herrschaftshaus...

Mädchen von 16-19 Jahren für alle Hausarbeit...

Gauberes Hausmädchen tagsüber bei hohem Lohn...

Unabhängige Frau tagsüber für Hausarb. gef.

Gaubere Monatsfrau 2-3 Stunden täglich...

Männliche Personen Anständ. Stenotypisten

Magazin-Räume zu vermieten.

Blagvertreter vorzugsweise solche aus der Papierwarenbranche...

Provisions-Reisender für Wirt-Rundschau...

Provisions-Reisende zum Besuch der Tabak-Verkaufsstellen...

Herren die Beziehungen zur Industrie...

la Damenfrisaur perfekt i. all. Fachern...

Schuhmacher für Reparaturen...

Ein tüchtiger Fuhrmann gef. Mainzer Straße 41a.

Stellen-Gefuche Weibliche Personen

Stenotypistin 18 J. w. schon 2 1/2 Jahre...

Beräufnerin am lieb. in Konditorei.

Jg. Schwester 24 J. alt, sucht Stelle als Privatpflegerin...

Bess. jung. Mädchen sucht Stell. als Stütze...

Volontär (oder Beihilfe) in groß. Geschäft...

Alleinvertretung (Erstinst.) gut eingeführt...

Führende Dresdner Zigarettenfabrik sucht Vertreter.

Bermietungen Räden u. Geschäftsräume.

Al. Ecladen in erster Lage zum 1. 10. 1920...

Magazin-Räume zu vermieten.

Bermietungen Räden u. Geschäftsräume.

Junges Mädchen im Haushalt u. Schneid. erlernen...

Provisions-Reisende zum Besuch der Tabak-Verkaufsstellen...

Herren die Beziehungen zur Industrie...

la Damenfrisaur perfekt i. all. Fachern...

Schuhmacher für Reparaturen...

Ein tüchtiger Fuhrmann gef. Mainzer Straße 41a.

Stellen-Gefuche Weibliche Personen

Stenotypistin 18 J. w. schon 2 1/2 Jahre...

Beräufnerin am lieb. in Konditorei.

Jg. Schwester 24 J. alt, sucht Stelle als Privatpflegerin...

Bess. jung. Mädchen sucht Stell. als Stütze...

Volontär (oder Beihilfe) in groß. Geschäft...

Alleinvertretung (Erstinst.) gut eingeführt...

Führende Dresdner Zigarettenfabrik sucht Vertreter.

Bermietungen Räden u. Geschäftsräume.

Al. Ecladen in erster Lage zum 1. 10. 1920...

Magazin-Räume zu vermieten.

Bermietungen Räden u. Geschäftsräume.

Modernes Einfamilien-Billa 8-10 Z., mit Garten...

5-6-Zim.-Wohn. oder kalt Zwangsquartierung...

Wohnung bestehend aus Wohnzim., 2 Schlafr., in herrschafll. Hause...

Junge Krankenschwester sucht Zimmer mit oder ohne Pension...

Zwei gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung...

Zwei schön möbl. Zimmer für sofort per ein. Dame...

Geschäftslokal mit Schaufenstern und großen Lagerräumen...

Wohnungen zu verkaufen Bohnungstausch!

Geldverkehr Kapitalien-Angebote

10000 Mark gegen Sicherh. u. pünktl. Rückzahlung...

Immobilien Immobilien-Beräufte

Zu verkaufen Häuser aller Art, Villen u. Hotels...

Mietgefuche Junger Herr sucht freundl. möbl. Zim.

Gefucht elegant möbliertes Zimmer mit sep. Eingang...

Junger Herr, Dauermieter, sucht gut möbl. Schlafzim., Nähe Tannusstraße...

Kinderloses Ehepaar sucht bald zwei oder drei leere Zimmer...

Zur Büro 3-4 Zimmer oder Baden in guter Lage...

Baden, a. Lage, sof. zu mieten...

Kleiner Laden oder leeres Zimmer für Schuhmacherei...

Laden mit Nebenräumen oder anshl. 2-3-Zim. Wohn. sof. zu mieten...

Ein Stall mit oder ohne Wohnung zu mieten...

Kleines Detonomiegut mit guter Kundenmühle...

Kleine Billa oder Landhaus mit Garten...

Billa mit 10-12 Zimmern zu kaufen...

Einfamilien-Billa oder Landhaus mit Gart. in Wiesbaden...

Al. Landhaus mit 1-2 Morgen Land, Nähe Wiesbaden...

Haus mit Stallung u. Futterraum zu kaufen...

Wäscherei zu kaufen gesucht...

Beräufte Privat-Beräufte

Kolonialwaren u. Gemüße-Geschäft umständelbar...

Drei Einlegechweine u. gute Milchziege...

Zughund kräftig, kern, billig zu verkaufen...

3 Rehwinde, 2 Zwerge, 1 Brandt, Kellertier...

Pariser Pendüle echt Bronze...

Bornehme Gejenshude Notta, Kanne, Zuder-Schale...

Schwarz. Reittleid mittl. Fig., zu verk. bei Riegler...

Gelegantes beige Cou roat-Rostüm auf Seide...

Ein Mädchen, welches etw. lochen kann...

Ein Mädchen, welches etw. lochen kann...

3.10 Mr. Anzugstoff, 1.60 breit, prima Gried...

Gelegenheitskauf! Schöner brauner Wollstoff...

Gehrod und Weste Friedensstoff, 3mal gett...

1 Paar Halb-Adelshüte (Gr. 38) zu verk. Frins...

10-15 Mr. (Gr. 21) w. u. lchw. w. leid. Mädchen...

Eofort zu verkaufen: 1 Pinoleum, 475x530 cm...

Registriertasse mit Datum, Schiedausw...

1 Magnetapparat Escha 4 2 Motorradschläuche...

Zwei ital. Violinen (Albani) für 5500 Mr...

Fernnahe Kommode, Teppich, ca. 2x3, Arm...

Ein gut erhaltene Speiseschrank...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Ein 2tür. Eschrank 1 Vat. Gasbadeofen...

Wirtschaftsachen aus Glas, Vorr., Met. u. Möbel

Preisw. zu verk. Matratz, Hirschgraben 32, 2.

Neue rindl. Affenmappe, edle Krotod. D. Tasche...

Dogcart elegant, billig zu verk. Karl Josef Weis...

Federrolle m. Patentrollen, 25 Str. Tragkraft 1-2 Tänn...

Federrolle wea. Blahmangel zu vk. Bismarckring 4, Laden.

Federrolle, wenig gefahrt, Delfarbe...

Gehr gut erh. Herrenrad mit neuer Bereifung...

Wiegellapwagen 1. vk. Ries, Steinhahe 31, 3 L.

Kinderwagen zu verk. Ohs, Zimmermannstr. 4.

Kinder-Sportwagen, gut erh., billig zu verk. Berg, Adlerstraße 25.

Sportwagen, fast neu, zu vk. Schleimer, Sedanplatz 3, 1.

6 neue Gummi-Reifen mit Schlauch, 4 Gummi...

Gute Auto-Decke, Chauffeur- u. Decken...

Gr. vl. eisenbesch. Kochkiste, neu, Dorr-App. 11.

6 erh. Junker u. Rub-Kupfer-Badeofen...

Enaill. Badewanne, wenig gebt., bill. zu vk. Franz, Göttenstraße 5.

150-Liter-Zinkwaschbütte, neu, zu verk. Schäfer, Bismarckring 39, 1.

Cismaschine amerik. System, 3 Liter...

Leere Kisten ca. 30 Stück zu verkaufen...

Tiertransporter Behälter und 2 Blumensäen...

Säcke für Kartoffeln u. Frucht...

Kleinere Weinfässer zu verkaufen.

Gebr. Bauholz preiswert zu verkauf.

Modernes Schlafzimmer großer 3tür. Spiegelchr.

Schlafzimmer, Kirschb., preisw. zu verk.

Patentrahmen in Ia Ausfüh., 150, 160...

Einige neue und gebrauchte Kassenfächer...

Partie Wasserröhren, Eisenbahn-Hüchen, 2 Fejmalwagen...

40 Speise-Fässer, 20 Rognaßfässer...

Kaufgehebe sucht Konfektengeschäft...

Geschäfts-Frau sucht Restaurant oder ähnliches...

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche...

Achtung! Herren-, Damen- und Kinderkleider...

Herrn- u. Damen-Kleider Schuhe, Wäsche, Möbel...

Briefmarken-Sammlung, beil. Einzelmarken...

Kaufe Einzelmöbel u. komplette Einrichtung...

Matratzen (prima Dreil) mit Seegrassfüllung...

Zu verkaufen Chaiselonguede 40 Mr., 1 B. Ich. Vorhänge...

Modernes Schlafzimmer großer 3tür. Spiegelchr.

Schlafzimmer, Kirschb., preisw. zu verk.

Patentrahmen in Ia Ausfüh., 150, 160...

Einige neue und gebrauchte Kassenfächer...

Partie Wasserröhren, Eisenbahn-Hüchen, 2 Fejmalwagen...

40 Speise-Fässer, 20 Rognaßfässer...

Kaufgehebe sucht Konfektengeschäft...

Geschäfts-Frau sucht Restaurant oder ähnliches...

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche...

Achtung! Herren-, Damen- und Kinderkleider...

Herrn- u. Damen-Kleider Schuhe, Wäsche, Möbel...

Briefmarken-Sammlung, beil. Einzelmarken...

Kaufe Einzelmöbel u. komplette Einrichtung...

Gelucht Croonenleiter, Länge 3.50 bis 5 Meter...

MILCH kond. und steril., kaufe jeden Posten...

Rudolf Pfaff, Leipzig, Städt. Markthalle.

Kaufe stets: Lumpen, Reutuchabfälle, Wollgestr., Papier...

Gauer & Hies, Telephon 4551, Werderstraße 3.

Fässer, Lampen, Papier, Fässer, Metalle...

Pachtgehebe oder 11. Gut mit Vorkaufrecht...

Unterricht, Französische Unterricht...

Ausländer sucht zur Erlernung der deutschen Sprache...

Tanzen, lehrt ungeniert jederzeit...

Verloren - Gefunden, Gold, Broche verloren...

Berichten - Gefunden, Gold, Broche verloren...

Wer leiht, Rand, med., 9 Semester, einige 1000 Mr...

Jg. sucht Fachleute, wünsch. Kaffee od. Wirtshaus...

Brauchen Sie Fuhrwerk?, dam rufen Sie an...

Witwer, 48 J. alt, loth., w. Bekanntheit...

Ein 11. Küchenherd gel. 3. Conrad, Bülowstraße 15.

MILCH kond. und steril., kaufe jeden Posten...

Rudolf Pfaff, Leipzig, Städt. Markthalle.

Kaufe stets: Lumpen, Reutuchabfälle, Wollgestr., Papier...

Gauer & Hies, Telephon 4551, Werderstraße 3.

Fässer, Lampen, Papier, Fässer, Metalle...

Pachtgehebe oder 11. Gut mit Vorkaufrecht...

Unterricht, Französische Unterricht...

Ausländer sucht zur Erlernung der deutschen Sprache...

Tanzen, lehrt ungeniert jederzeit...

Verloren - Gefunden, Gold, Broche verloren...

Berichten - Gefunden, Gold, Broche verloren...

Wer leiht, Rand, med., 9 Semester, einige 1000 Mr...

Jg. sucht Fachleute, wünsch. Kaffee od. Wirtshaus...

Brauchen Sie Fuhrwerk?, dam rufen Sie an...

Witwer, 48 J. alt, loth., w. Bekanntheit...

Gelucht in der Nähe von Wiesbaden...

Bess. Mädchen, 45 Jahre, mit 4-Zimmer-Einricht...

Geschäfts-Anzeigen, Stempel fertigt...

Korbmöbel! Empf. Veddiarobmöbel...

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrnzimmer...

Rein-Aluminium, Kochtöpfe, Wasserkessel, Schüsseln...

Gut trockenes, leichtspaltiges Brennholz...

Sägemehl zum Streuen für Tierhalter...

H. Carstens Säge- und Hobelwerk...

Holzwohle zu verkaufen...

W. Gail Wwe. Viebrich a. Rh. Telephon Nr. 13.

Heidelbeeren wieder frisch eingetroffen...

Starke Läuferhühner u. Zertel zu billigsten Tagespreisen...

Nervosität vorzeitige Schwäche...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Standesamt Wiesbaden, Sterbefälle...

Fleischverteilung.

Am Mittwoch, den 21. Juli, gelangen in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben H-Qu einschließlich auf die Fleischkarte 1

50 g Leber- und Blutwurst

zur Verteilung. Der Preis beträgt für 50 g = 0.80 RM., 8 RM. das Pfund. F 308 Wiesbaden, den 20. Juli 1920. Der Magistrat.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, 23. d. Mts., nachm. 1 Uhr, ver- teigere ich Kellerstraße 14 folgendes:

2 Pferde, darunter 1 prima Reit- und Wagenpferd (Dauerläufer), 100 hoch, 1 elegantes leichtes Selbst- fahrer-Halbverdeck, 1 kompl. Doppelpolster-Chaisen- geschirr, 2 komplette Einspänner-Chaisengeschirre, 2 Brustblattgeschirre und 2 Ponplummete, 1 Rei- soliel und anderes mehr. J. Stähler.

Herrenstoffe

in guten Qualitäten werden Sichel, sehr preiswert abgegeben. Hochstättenstr. 17, Ecke Michelsberg 16, I. Etage.

Elektr. Heizkörper, Kocher, Heizplatten Brennscheerenwärmer, Haartrockenapparate aller Systeme werden fachgemäß und billigst repariert. Bügelisolen eigener Anfertigung. Krämer & Münch, Adlerstraße 5, Werkstatt Am Kaiser-Friedrich-Bad.

Feinmechanische Werkstätte

Photogr., physik., elektromediz. Apparate Kl. Langgasse 4. H. Jung. Fernruf 4163.

Gegen Maul- u. Klauenseuche

wirkt absolut sicher innerhalb 3 Tagen durch einfache äußerliche Behandlung

Dr. Bergmanns Prolastan.

Kein Sechsmittel! Hervorragend be- gutachtet von Tierärzten und Tierhaltern. In bezug durch Apotheken u. Drogerien. Wo nicht erhältlich, direkt aus der Fabrik.

Chemische Fabrik „Vetora“ G.m.b.H.

Görlitz, Emmerichstraße 8. Telegramm-Adresse: „Vetora“ Görlitz. Tächtige Vertreter gesucht.

Gesucht

kapitalkräftige Herren, Offiziere a. D. oder Damen als stille oder tätige Mitarbeiter zum Engros-Vertrieb im In- und Ausland gangbarer Waren. Rasch ent- schlossene Personen, die mindestens 50000 Mark flüssiges Kapital haben und sich eine dauernde Existenz mit steigendem Einkommen gründen wollen, begeben Off. einzusenden unter L. 285 an Tagbl.-Verl.

Die glückliche Geburt eines gesunden Zwillingspaars zeigen an Jacob Ballin-Oppenheim u. Frau Berta, geb. Kahn. Friedberg, Hessen B. Naubelm. i. Zt. Frauenklinik Dr. Momms. 800

Fremden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Josephine Reifert**, geb. Feder nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 41 Jahren, sanft entschliefen ist. In tiefem Schmerz: Ludwig Reifert nebst Kindern. Wiesbaden, Eltoller Str. 9, 20. Juli 1920. Beerdigung Freitag, den 23. Juli, nachm. 2½ Uhr auf dem Südfriedhof.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil- nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Vaters, des fähigen, Vorarbeiters **Jacob Heidecker** besonders für die Blumenspenden, das zahl- reiche Grabgeleit, dem Sängerkwartett „Eintracht“ für den erhabenen Grabgesang, sowie seinen ehemaligen Vorgesetzten und Mitarbeitern sagen wir herzlichsten Dank. Den Schwägern des Städt. Krankenhauses, Frau Is., unsere besondere Anerkennung für die dem Verstorbenen gewidmete überaus liebevolle Pflege. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau J. Heidecker und Kinder.

BILLIGE ANGEBOTE.

Volle in hübschen Dessins . . .	16 ⁵⁰	13 ⁷⁵	Wasch-Blusen (bestickt)	39 ⁰⁰
Volle doppelt breit, bestickt	22 ⁵⁰		Wasch-Blusen in uni Volle	69 ⁰⁰
Voll-Volle uni, 115 cm breit, Ia Qual.	25 ⁰⁰		Wasch-Blusen in elegantester Aus- führung	95 ⁰⁰
Wasch-Krepon in allen Farben	19 ⁷⁵		Kostüm-Röcke (Wollstoffe)	64 ⁰⁰
Wollstoff weiss, doppelt breit	28 ⁰⁰		Kostüm-Röcke (Waschstoffe) 115 ⁰⁰	95 ⁰⁰
Gabardine bwill., in divers. Farben	32 ⁵⁰		Wasch-Kleider	195 ⁰⁰ 145 ⁰⁰
Wollstoff gestreift, für Kleider und Blusen	39 ⁵⁰		Wetter-Mäntel	245 ⁰⁰ 195 ⁰⁰
Covercoat für Mantel und Kleider	48 ⁰⁰		Woll-Kostüme	475 ⁰⁰ 95 ⁰⁰
Dirndlstoff hübsche Ausmusterung	19 ⁷⁵		Sportflanelle	19 ⁷⁵

Besichtigen Sie meine Auslagen.

S. GUTTMANN.

F180

Automobil-Centrale Wiesbaden G. m. b. H.

General-Vertrieb der OPEL-Automobilwerke

Benzin, Öl, Pneumatik, Zubehörteile.

Telephon 6160, 6161, 6162. Bahnhofstrasse 20.

Ab 20. Juli ERÖFFNUNG unseres Nachtbetriebes für Automobilfahrten und Garage.

Gleichzeitig bringen wir unseren Taxameter- u. Luxusautomobilbetrieb in erstklassigen, offenen und geschlossenen Automobilen für Touren und Stadtfahrten, Fahrten von und nach der Bahn, bes. zu den Früh- und Spätzügen, nach den Rheinschiffen usw. bei pünktlichster Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Transporte zur Bahn:

Fracht-, Eil-, Express- und Passagiergut, Umfuhren i. d. Stadt u. Fuhren nach auswärts besorgt prompt 847

Speditions-Gesellschaft

Telephon 872. Adolfstrasse 1.

Otto Ziefendracht

Fertiger Mannheim 07.5 Heidelberg (Straße neben Kaffee Rumpelmayer)



8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt 18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30.- an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70 gegesüb. Maurituspl. Wiesbaden. Tel. 6138. 803

Trod. Riefen- u. Tannen-Scheitholz

20 cm lg., geschnitten u. gehackt à Str. 15.-
Anzündeholz, fein gespalten à Str. 20.-
Buchen-Scheitholz, ofensertig à Str. 18.-
Heizungsholz, auf jede Länge nach Wunsch geschn., in großen Mengen in Buchen u. Eichen abzugeben.

Rohlenhandlg. Ad. Remnich, Hermannstr. 21 :: Telephon 1578.

Mottenkämpfer

bestes Mottenvertilgungsmittel in Paketen u. lose ausgewogen. Alleinverkauf: 600 Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

Sonntag, den 25. Juli, nachm. 3-8 Uhr:

Wohltätigkeits-Markt in Elfvile

Im prächtigen Rheingarten des Herrn Baron v. Langweh th. Verkaufsstände, Erfrischungen, Unterhaltungen, Verlosung, Konzert, Tanz. Eintrittspreis 2 Mk., für Kinder unter 15 J. 1 Mk. Zu dieser Wohltätigkeitsveranstaltung laden wir hoff. ein. F220

Der Vaterländische Frauenverein f. d. ehem. Amt Elfvile, E. V.

Thalia.

Kirchgasse 72. Tel. 6137

Vom 17.-23. Juli:

Erstaufführung! Die Rose von Stambul.

Nach der Operette von Leo Fall mit Fritz Massary als „Kondja Sull“ in 5 Akten.

Ferner:

Lya's Flirt mit den Heiligen.

Filmkomödie in drei Akten mit Lia Ley in der Hauptrolle.

Monopol

Wilhelmstr. 8. Tel. 598

3 Erst-Aufführungen

I.

Mit 300 Ps. Vollgas.

Spannend, Detektiv-Drama in 4 Akten mit Harry Hill. Hervort. Leistungen.

II.

Die Brautnacht i. Walde

Urkomisch Lustspiel in 3 Akten.

III.

30 Frankfurter

Ruder-Regatta.

Erstklassige Bilder.

Spielzeit tagl. 3-10½.

WEINLAUBE

Wiesbaden



Die großen

Juli-Attraktionen mit

Ruth Ree und

Harry Hauptmann.

Rhenania

Mittwoch bis Freitag:

Aus der

Jugendzeit.

Drama in 4 Akten.

Das

Japanmädel.

Lustspiel in 3 Akten

mit

LYA LEY.

U.T.

Bis einschl. Sonntag.

Weiß gegen gelb.

III. Teil:

Schrecken-

Gespenster

mit

PEARL WHITE.

Odeon

Erstaufführung!

Reichsgräfin Gisela.

Schauspiel in 5 Akten mit dem gleichnamigen Maritt-Roman.

Er soll sie heiraten.

Reizendes Lustspiel mit Hansi Dege.

KINEPHON

Allein-Erstaufführung

Asta Nielsen

Irmgard Bern

Conrad Veldt

Theodor Loos

Ed. v. Winterstein

5 Namen von Welt Ruf

in

Der Reigen.

Drama in 5 Akten.

D. Heide Eschimo

Schwank in 3 Akten.

Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19.

Stadtgespräch:

Victorino

der Geigen-König.

:: Medi ::

das Rätsel am Magnet

Kretans

Hunde-Pantomime.

Willi Mauer

der populäre Humorist.

Maria Pereni

die Dame ohne Nerven.

Brucks u. Brucks

berühmte Radfahrer

usw. usw.

Anfang 7½ Uhr.

Im Kabarett:

Neues Programm.

Im Restaurant:

Tamburizza-Kapella.

Theater

Residenz-Theater.

Mittwoch, 21. Juli.

Schwarzwaldmädel.

Operette in 3 Akten v. K. Hoffmann

Libretto v. E. Jettel.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Emmy

Reich, Emma Wachs, Hil-

de Urban, Hani Hill, Greta

Wurm. Die Herren: Eugen

Reich als Golt, Oskar Tugge,

Hubwig Repper, F. W. Heide,

Gernann Corniel, Josef Witel.

Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 21. Juli.

Vormittags 11 Uhr.

Konzert

des Städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: E. Wembauer.

1. Choral.

2. Ouvertüre zu „Die Felsen-

bühne“ von Reisinger.

3. Stephan - Gavotte von A.

Crikulka.

4. Neues Leben, Walzer von

C. Komzak.

5. Glückliche Jugendjahre von

A. Schreiner.

6. Zum Stillleben, Marsch

von F. v. Bon.

Abonnements-Konzert.

Städt. Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf

Nachmittags 4.30 bis 5 Uhr:

1. Marche Byzantine v. Ganne.

2. Ouvertüre zur Operette

„Urlaub nach dem Zäpfen-

streich“ von J. Offenbach.

3. Festanz und Stundenwalzer

aus „Coppella“ von Delibes.

4. Adelsid. Lied v. Beethoven.

5. Ungarische Lustspiel-Ouvertü-

re von Keiser-Holz.

6. a) Chanson de nuit, b) Chon-

son de matin von F. Elgar.

7. Klassisch und Wienerisch,

Potpourri von C. Komzak.

Abends 8 bis 9.30 Uhr:

Tschalkowsky-Abend.

1. Marche slave.

2. Nulknicker-Suite. a) Ouver-

türe miniature. b) Marche.

c) Danse russe Trépak.

d) Danse arabe (Le café).

e) Danse chinoise (Le Thé).

f) Danse de Mirleton.

g) Valse des Fleurs.

3. Andante cantabile aus der

5. Symphonie in E-moll.

4. Kossakentanz aus der Oper

„Masoppa“.

5. Capriccio Italienese.

Sämtlich von P. Tschalkowsky.